

Produktname: PINK1 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM85907**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:500

tnis

Molekulargewicht 62.8kDa

Antigen-Informationen

Genname	PINK1
Alternative Namen	Serine/threonine-protein kinase PINK1, mitochondrial, BRPK, PTEN-induced putative kinase protein 1, PINK1
Gen-ID	65018.0
SwissProt ID	Q9BXM7
Immunogen	Zur Herstellung dieses monoklonalen Antikörpers wurde rekombinantes PINK1-Protein verwendet.

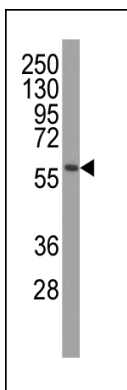
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für eine Serin/Threonin-Proteinkinase, die in den Mitochondrien lokalisiert ist. Es schützt vermutlich Zellen vor stressbedingter mitochondrialer Dysfunktion. Mutationen in diesem Gen verursachen eine Form der autosomal-rezessiven, früh einsetzenden Parkinson-Krankheit.

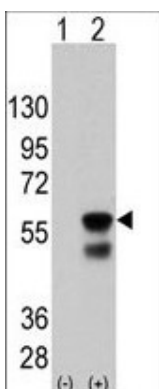
Forschungsbereich

Autophagie

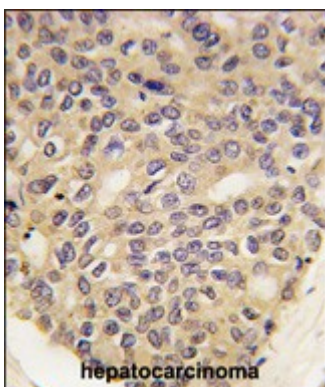
Bilddaten



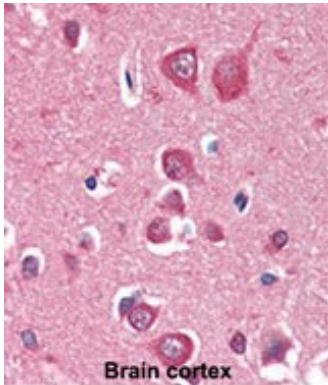
Western-Blot-Analyse des monoklonalen Anti-PINK1-Antikörpers (monoklonaler Maus-Antikörper) in Mausgehirngewebelysaten. PINK1 (Pfeil) wurde mit dem Aszites-Antikörper nachgewiesen (Verdünnung 1:500).



Western-Blot-Analyse von PINK (Pfeil) mit einem monoklonalen Maus-Antikörper gegen PINK (Ascites). 293-Zelllysate (2 µg/Spur), entweder nicht transfiziert (Spur 1) oder transient mit dem PINK-Gen transfiziert (Spur 2) (Origene Technologies) (1:2000).



Formalinfixiertes und in Paraffin eingebettetes humanes Hepatozelluläres Karzinomgewebe wurde mit dem monoklonalen Antikörper PINK1 (Kat.-Nr. AMM85907), der mit Peroxidase an den Sekundärantikörper gekoppelt war, und anschließend mit DAB gefärbt. Diese Daten demonstrieren die Anwendung dieses Antikörpers in der Immunhistochemie; die klinische Relevanz wurde nicht untersucht.



Formalinfixiertes und in Paraffin eingebettetes menschliches Hirnrindengewebe wurde mit dem monoklonalen Antikörper PINK1 (Kat.-Nr. AMM85907), der mit Peroxidase an den Sekundärantikörper gekoppelt war, und anschließend mit AEC gefärbt. Diese Daten demonstrieren die Anwendung dieses Antikörpers für die Immunhistochemie; die klinische Relevanz wurde nicht untersucht.